

ZOOM Schulworkshops im Rahmen des Gedenkjahres 1938

Ausblick 2038

Für SchülerInnen der 5. bis 9. Schulstufe

Von September bis November 2013 bietet das ZOOM Kindermuseum in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Wien und toxic dreams Schulworkshops im Rahmen des Gedenkjahres 1938 an. In Auseinandersetzung mit historischem Material arbeiten die Jugendlichen über Gefahren, Potenziale und Konsequenzen gesellschaftlicher Strukturen und Systeme, um über eine bessere Welt nachzudenken und eine inklusive, tolerante und globale Gesellschaft zu gestalten. Dabei werden Fragen aufgeworfen wie: Ist eine Welt ohne Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Hass vorstellbar? Eine Welt, in der jeder Mensch gleich viel wert ist, unabhängig von Religion, Hautfarbe, Kultur oder Sprache? Was macht uns aus? Sind es Faktoren wie Aussehen, Interessen, Erfahrungen, Kleidung, Herkunft, Ausbildung?

Im futuristischen Workshop-Setting der intergalaktischen Konferenz „Ausblick 2038“ werden diese Fragen thematisiert und bearbeitet. Zu Beginn der dreieinhalbstündigen Workshops schlüpfen die Kinder und Jugendlichen in die Rolle verschiedener ExpertInnen wie beispielsweise Dr. Brockhaus/Alte Sprachen, Dr. Liebreich/Interkulturelle Beziehungen, Prof. Lautstark/Weltmusik oder Dr. Ungleich/Gleichbehandlungsfragen. Mit einer Videobotschaft werden die „ExpertInnen“ auf die Konferenz eingestimmt.

Nach der Bildung von ExpertInnenteams entscheiden diese Teams, welche Form der Entscheidungsfindung sie für den weiteren Arbeitsprozess auf der „Konferenz“ heranziehen wollen (z. B. Demokratie, Mehrheitsentscheidung, Einbeziehung von Minderheiten, Diktatur, etc.). Dazu finden die TeilnehmerInnen verschiedene Materialien über politische Entscheidungsfindungen vor, und reflektieren, welche Methoden in der Vergangenheit besser funktioniert haben und welche schlechter. Danach erarbeiten die ExpertInnenteams verschiedene Themengebiete:

Pass

Ausweise spielen auf der Erde eine wichtige Rolle. In der Vergangenheit wurden teilweise Ausweise verwendet, die zum Ausschluss bestimmter Bevölkerungsgruppen geführt haben. Die TeilnehmerInnen haben den Auftrag, einen Ausweis zu entwerfen, der nicht dazu missbraucht werden kann, Menschen auszugrenzen und zu diskriminieren.

Werbekampagne

Werbung wurde auf der Erde immer schon dazu benutzt, um Rassismus und Ausgrenzung zu verstärken aber auch zu bekämpfen. Dafür finden die Kinder zahlreiche historische Beispiele vor. Ihre Aufgabe ist es, eine Werbekampagne gegen alle Formen von Hass, Ausgrenzung und Diskriminierung zu gestalten.

Symbole

Die Bedeutung von Fahnen, Zeichen, Logos, Symbolen und Gesten kann sehr unterschiedlich sein und hängt stark von der Art der Gesellschaft ab. Nach dem Kennenlernen verschiedener zeitgeschichtlicher Beispiele entwerfen die Teams selbst Fahnen, Zeichen, Logos, Symbole und Begrüßungsrituale, die dazu geeignet sind, alle Menschen gleichermaßen zu vertreten.

Der perfekte Mensch

Manche Gesellschaften auf der Erde glaubten zu wissen, was der perfekte Mensch wäre. Die TeilnehmerInnen untersuchen historische Beispiele dafür und erfahren, wie die Vorstellungen von Idealen zu Diskriminierung und Ausgrenzung missbraucht wurden. Beim Zeichnen ihrer eigenen subjektiven Idealmenschen wird über die Vielfalt der

unterschiedlichen Vorstellungen klar, dass es für eine Gesellschaft den einen „perfekten Menschen“ nicht geben kann.

Rechte und Chancen

Theoretisch sollte jeder auf der Erde gleiche Rechte und Chancen haben, praktisch werden jedoch Minderheiten oft ausgegrenzt. Um Ungerechtigkeiten zu verhindern, bekommen manche Gruppen in der Gesellschaft spezielle Rechte. Diese Rechte sind oft in der Verfassung oder in Gesetzen festgeschrieben. Die TeilnehmerInnen untersuchen zunächst reale Beispiele. Danach überlegen sie sich, wo sie eventuell selbst benachteiligt sind bzw. welche benachteiligten Gruppen sie in ihrer Umgebung kennen, und entwickeln Gesetze, die für gleiche Chancen, Rechte oder Möglichkeiten sorgen sollen.

In einer „Pressekonferenz“ am Ende der Projektphasen werden die Ergebnisse aller Teams präsentiert, im Plenum diskutiert und es wird darüber abgestimmt, welche Optionen für die Gesellschaft auf der Erde am besten sind.

Laufzeit: 24. September bis 29. November 2013

Termine: Di. bis Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ort: ZOOM Kindermuseum

Preis: EUR 6,-

Reservierung erforderlich: (01) 524 79 08

ZOOM Schulworkshops im Rahmen des Gedenkjahres 1938 Ausblick 2038

Eine Kooperation von ZOOM Kindermuseum, Demokratiezentrum Wien und toxic dreams

Grundkonzept und Raumgestaltung: Yosi Wanunu/toxic dreams

Workshopkonzept: Verena Faißt, Christian Hesse, Yosi Wanunu

Historische Recherche und Materialzusammenstellung: Gertraud Diendorfer, Michaela Raggam-Blesch, Johanna Urban, Susanne Reitmair

Produktion: Virgil Guggenberger

Grafik: Tina Hochkogler

Videos: Michael Strohmann

Special Appearance: Pippa Galli